

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Fraktion der AfD

**Fachärztemangel an Krankenhäusern in Mecklenburg-Vorpommern
und**

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Zu den Fragen 1 bis 3 hat die Landesregierung die Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern um Auskunft gebeten. Die Krankenhausgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern hat mitgeteilt, dass aus wettbewerbs- und datenschutzrechtlichen Gründen nur allgemeine Ergebnisse aus einer Umfrage im Sommer 2020 mitgeteilt werden können.

1. In welchen medizinischen Fachgebieten sind nach Kenntnis der Landesregierung derzeit seit wann entsprechende Facharztstellen vakant (bitte nach Kliniken, Fachabteilungen, Anzahl der nicht besetzen Stellen aufführen)?

Nach der in der Vorbemerkung erwähnten Umfrage sind derzeit nachfolgende Facharztstellen vakant:

Fachärzte:

- somatische Fächer: 152
- Kinder- und Jugendmedizin: 26
- Psychiatrie/Psychotherapie: 13
- Psychosomatik: 4

Assistenz-Ärzte:

- somatische Fächer: 75
- Kinder- und Jugendmedizin: 11
- Psychiatrie/Psychotherapie: 9
- Psychosomatik: 3

2. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung die Verweildauer der Ärzte an den Kliniken in Mecklenburg-Vorpommern (bitte nach Kliniken, Fachabteilungen, Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität für den Zeitraum ab 2010 aufführen)?

Darüber liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor. Nachfragen bei der Krankenhausesellschaft Mecklenburg-Vorpommern haben keine weiteren Ergebnisse gebracht.

3. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung in Kooperation mit den Trägern, um Fachärzte gezielt aus anderen Bundesländern und dem Ausland sowie Absolventen von Medizinischen Hochschulen und Universitäten für Mecklenburg-Vorpommern zu gewinnen?

Die Landesregierung begrüßt die Zuwanderung jeder Ärztin und jedes Arztes, insbesondere, wenn dadurch die ärztliche Versorgung der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern verbessert wird. Sie unterstützt daher die verschiedenen konkreten Förderprogramme zur Gewinnung von ärztlichem und wissenschaftlichem Nachwuchs an den beiden Universitätsmedizinen in Rostock und Greifswald, wie das Clinician-Scientist-Programm (Rostock Academy for Clinician Scientists) und das Else-Hirschberg-Förderprogramm an der Universitätsmedizin Rostock sowie das Gerhard-Domagk-Nachwuchsförderprogramm und das Gollwitzer-Meier-Stipendienprogramm an der Universitätsmedizin Greifswald.

Bei der Anwerbung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland gilt es, den von der Weltgesundheitsorganisation aufgestellten „Globalen Verhaltenskodex für internationale Anwerbung von Gesundheitsfachkräften“, dem auch die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2010 beigetreten ist, zu berücksichtigen. Demnach darf eine Anwerbung von Gesundheitsfachkräften nicht zulasten der Gesundheitssysteme anderer Länder gehen.